



**BEZIRK
OBERFRANKEN**



FISCHE, KREBSE UND MUSCHELN

in Oberfranken

Fotos: Bezirk Oberfranken
Fachberatung für Fischerei
Dr. Erik Bohl
Prof. Dr. Jürgen Geist
Andreas Hartl
Christian Strätz

Texte: Dr. Thomas Speierl
Reinhard Krug
Dr. Robert Klupp

Layout: Laura Beck
Nicole Fleischer

Überarbeitete Auflage 2017

Legende (Familien)

FISCHE

Neunaugen (Petromyzontidae)	4	■
Lachsfische (Salmonidae)	4	■
Lachsfische (Kreuzungen)	6	■
Renken (Coregonidae)	7	■
Äschen (Thymallidae)	7	■
Karpfenfische (Cyprinidae)	8	■
Schmerlen (Cobitidae)	16	■
Welse (Siluridae)	17	■
Zwergwelse (Ictaluridae)	17	■
Aale (Anguillidae)	18	■
Hechte (Esocidae)	18	■
Barsche (Percidae)	19	■
Sonnenbarsche (Centrarchidae)	19	■
Meergrundeln (Gobiidae)	20	■
Koppen (Cottidae)	21	■
Stichlinge (Gasterosteidae)	21	■
Dorsche (Gadidae)	22	■

KREBSE

Flusskrebse (Astacidae) einheimische Arten	22	■
Flusskrebse (Astacidae) europäische Arten	23	■
Flusskrebse (Astacidae) fremde Arten	23	■
Kamberkrebse (Cambaridae) fremde Arten	23	■

MUSCHELN

Flussperlmuscheln (Margaritiferidae)	24	■
Unionidae-Gattung Unio	24	■
Unionidae-Gattung Anodonta	25	■
Unionidae-Gattung Pseudanodonta	26	■

Begriffserläuterung

FFH-Art = Europäisches Schutzgut nach
Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie Anhang II

FISCHE



Bachneunauge (*Lampetra planeri*), gefährdet
FFH-Art, benötigt klare Bäche, laicht auf Kiesbänken.



Bachforelle (*Salmo trutta forma fario*)
Leitfisch der Forellenregion, Kurzstanz-Wanderfisch,
benötigt saubere Gewässer, laicht auf Kiesbänken.



Bachsaibling (*Salvelinus fontinalis*)
Lebt auch in sauren Bächen, um 1890 aus
Nordamerika eingeführt, laicht auf Kiesbänken.



Lachs (*Salmo salar*), ausgestorben
Langdistanz-Wanderfisch, Wiedereinbürgerungsmaßnahmen
im Main, benötigt durchgängige Gewässer.



Regenbogenforelle (*Oncorhynchus mykiss*)
Wichtiger Speisefisch, um 1880 aus Nordamerika
eingeführt, nicht geeignet für Fließgewässer.



Seeforelle (*Salmo trutta forma lacustris*)
Wenig geeignete Gewässer in Oberfranken,
lebt nur in Stauseen.



Seesaibling (*Salvelinus alpinus*)

Kommt in Oberfranken nur in der Mauthaustalsperre vor.



Aufseßer Saibling

(*Salvelinus namaycush* ♀ x *Salvelinus alpinus* ♂)

Kreuzungsfisch, hat nur Bedeutung als Speisefisch, fruchtbar.



Elsässer Saibling

(*Salvelinus fontinalis* ♀ x *Salvelinus alpinus* ♂)

Kreuzungsfisch, hat nur Bedeutung als Speisefisch, fruchtbar.



Tigerforelle (*Salmo trutta* ♀ x *Salvelinus fontinalis* ♂)
Sehr schön gefärbter Kreuzungsfisch, unfruchtbar.



Renke (*Coregonus* spp.)
Lebt in Oberfranken nur in Stauseen.



Äsche (*Thymallus thymallus*), stark gefährdet
Leitfisch der Äschenregion, benötigt saubere, nicht
verschlammte Gewässer, laicht auf Kiesbänken.



Barbe (*Barbus barbus*), gefährdet
Leitfisch der Barbenregion, Wanderfisch,
strömungsliebend, laicht auf Kiesbänken.



Bitterling (*Rhodeus sericeus amarus*), stark gefährdet
FFH-Art, benötigt zur Eiablage Großmuscheln.



Blaubandbärbling (*Pseudorasbora parva*)
Nicht heimisch, aus Asien unbeabsichtigt eingeführt,
Männchen betreibt Brutpflege.



Brachse (*Abramis brama*)

Leitfisch der Brachsenregion, in Oberfranken in Baggerseen verbreitet.



Döbel / Aitel (*Squalius cephalus*)

Räuberisch lebende Weißfischart (Cypriniden-Art), oft häufigste Art in größeren Fließgewässern.



Elritze (*Phoxinus phoxinus*), gefährdet
Kleinfisch der Forellen- und Äschenregion,
lebt in Schwärmen.



Giebel (*Carassius gibelio*)

Aus Asien eingeführt, Vermehrung durch Gynogenese – es gibt nur weibliche Fische. Population nimmt stark zu.



Graskarpfen (*Ctenopharyngodon idella*)

Nicht heimisch, aus Asien eingeführt, frisst überwiegend Wasserpflanzen.



Gründling (*Gobio gobio*)

Kleinfisch in fließenden und stehenden Gewässern, laicht vorrangig auf Sandbänken.



Güster (*Blicca bjoerkna*)

Cyprinide in Baggerseen und Altwässern, allerdings nicht häufig.



Hasel (*Leuciscus leuciscus*)

Cyprinide der Barben- und Brachsenregion, laicht auf Kiesbänken. Population rückläufig.



Karausche (*Carassius carassius*), vom Aussterben bedroht
Lebt in Teichen und Altwässern. Verträgt geringe Sauerstoffwerte, konkurrenzschwache Art.



Karpfen (*Cyprinus carpio*)

Hauptfisch der Cypriniden, ausgezeichneter Speisefisch.



Wildkarpfen (*Cyprinus carpio*), gefährdet

Benötigt in Flüssen Altwässer zum Ablachen.



Laube / Ukelei (*Alburnus alburnus*)

Kleinfisch in ruhig strömenden Gewässern, früher als „Meefischli“ gerne gegessen.



Moderlieschen (*Leucaspis delineatus*), potenziell gefährdet
Kleinfisch, in wenig stehenden Gewässern, Männchen bewacht
Gelege. Konkurrenz durch Blaubandbärblinge.



Nase (*Chondrostoma nasus*), stark gefährdet
Wanderfisch, strömungsliebend, laicht auf Kiesbänken.



Nerfling (*Leuciscus idus*), gefährdet
Wanderfisch, vorrangig in den großen Flüssen Main und
Regnitz, laicht auf Kiesbänken.



Rapfen / Schied (*Aspius aspius*)

FFH-Art, Wanderfisch, vorrangig in den großen Flüssen Main und Regnitz, laicht auf Kiesbänken.



Rotaugen / Plötze (*Rutilus rutilus*)

Weitverbreiteter Cyprinide in Still- und Fließgewässern.



Rotfeder (*Scardinius erythrophthalmus*), potenziell gefährdet
Kommt in Oberfranken bevorzugt in Baggerseen vor,
laicht nur an Pflanzen.



Schleie (*Tinca tinca*), potenziell gefährdet
Weißfischart der Brachsenregion, vorrangig in Altgewässern.
Guter Speisefisch, laicht nur an Pflanzen.



Schneider (*Alburnoides bipunctatus*), gefährdet
Schwarmfisch in sandigen bis kiesigen Fließgewässern.
Population profitiert von Gewässerrenaturierungen.



Silberkarpfen (*Hypophthalmichthys molitrix*)
Nicht heimisch, aus Asien eingeführt, filtert Punkt-
und Sichelalgen.



Zobel (*Ballerus sapa*)

Aus dem Donauebiet über den Rhein-Main-Donaukanal eingewandert. Bisher nur Einzelnachweise.



Schlammpeitzger (*Misgurnus fossilis*), stark gefährdet FFH-Art, Scheuer Nachtfish der in Altwässern, Gräben und Teichen lebt.



Schmerle (*Barbatula barbatula*)

Weit verbreiteter Kleinfisch, laicht vorrangig auf Sandbänken, lebt aber auch in verschlammten Gewässern.



Steinbeißer (*Cobitis taenia*), stark gefährdet

In Oberfranken seit den 1970er Jahren verschollen.



Waller (*Silurus glanis*)

Großwüchsiger Raubfisch, Population nimmt zu und wird mancherorts zum Problem; Männchen bewacht Gelege.



Zwergwels (*Ictalurus nebulosus*)

Nicht heimisch, eingeführter Fisch aus Amerika, profitiert von sich erwärmenden Gewässern. Population nimmt zu.



Aal (*Anguilla anguilla*), gefährdet
Langdistanz-Wanderfisch, genießt besonderen Schutz
durch EU-Management-Plan, laicht in der Karibik.



Hecht (*Esox lucius*)
Raubfisch, bildet Reviere. Benötigt zum Laichen
überflutete Wiesen oder Wasserpflanzen.



Flussbarsch (*Perca fluviatilis*)
Pionierfisch in neuen Gewässern, dezimiert bei
Massenvorkommen das Zooplankton.



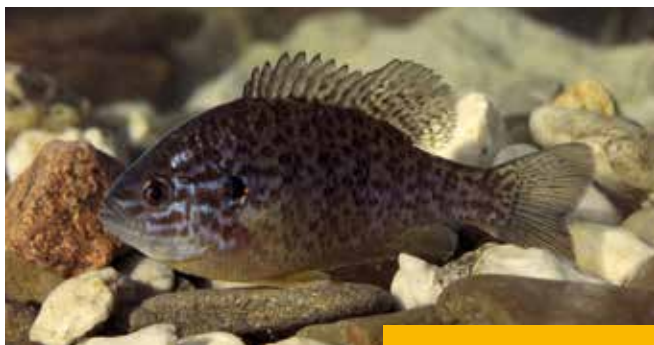
Kaulbarsch (*Gymnocephalus cernua*)

Verbreiteter Kleinfisch, dezimiert bei Massenvorkommen das Zooplankton. Population rückläufig.



Zander (*Sander lucioperca*)

Raubfisch im trüben Freiwasser, Männchen bewacht Gelege. Population im Mainsystem rückläufig.



Sonnenbarsch (*Lepomis gibbosus*)

Für Aquarien aus Amerika eingeführt, zunehmend in Altwässern und Teichen zu finden.



Marmorierte Grundel (*Proterorhinus marmoratus*)

Aus dem Schwarzmeerraum über den Rhein-Main-Donau-Kanal (RMD-Kanal) eingewandert. Population stabil.



Schwarzmundgrundel (*Neogobius melanostomus*)

Aus dem Schwarzmeerraum eingewandert. Häufigste Grundelart, Population breitet sich weiter aus.



Keßlergrundel (*Neogobius kessleri*)

Aus dem Schwarzmeerraum über den RMD-Kanal zugewandert. Population breitet sich weiter aus.



Flußgrundel (*Neogobius fluviatilis*)

Aus dem Schwarzmeerraum über den RMD-Kanal eingewandert. Bayernweiter Erstnachweis im Regnitzsystem.



Mühlkoppe (*Cottus gobio*), potenziell gefährdet FFH-Art, schlechter Schwimmer, Männchen betreibt Brutpflege.



Dreistachliger Stichling (*Gasterosteus aculeatus*)

Männchen betreibt Brutpflege. Population teilweise zunehmend.



Neunstachliger Stichling (*Pungitius pungitius*),
vom Aussterben bedroht
Lebt in sehr kleinen Bächen. Männchen betreibt Brutpflege.



Rutte (*Lota lota*), gefährdet
Wanderfisch, einziger Vertreter der Dorschfische
im Süßwasser.



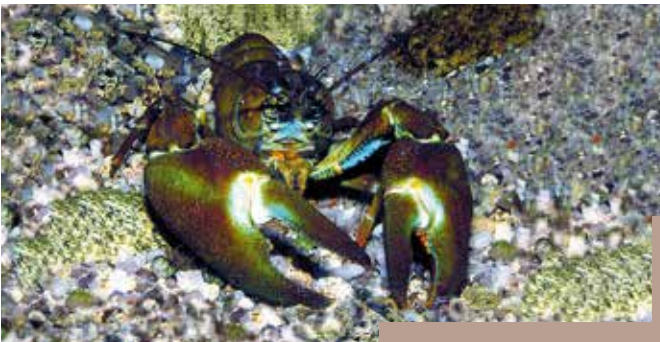
Sumpfkrebs (*Astacus leptodactylus*)
Nicht heimisch, stammt aus Vorderasien.



Steinkrebs (*Austropotamobius torrentium*), stark gefährdet
Heimische Krebsart in kühlen Gewässern.
Population in den letzten zehn Jahren stark rückläufig.



Edelkrebs (*Astacus astacus*), stark gefährdet
Heimische Hauptkrebsart. Population in den letzten
zehn Jahren stark rückläufig.



Signalkrebs (*Pacifastacus leniusculus*)
Nicht heimisch, eingeführter Krebs aus Amerika,
Überträger der Krebspest. Population breitet sich stark aus.



Kamberkrebs (*Orconectes limosus*)

Nicht einheimisch, eingeführter Krebs aus Amerika und Überträger der Krebspest. Population breitet sich stark aus.



Roter Amerikanischer Sumpfkrebs (*Procambarus clarkii*)

Nicht heimisch, eingeführter Krebs aus Amerika. Bisher nur Einzelnachweise in Oberfranken.



Malermuschel (*Unio pictorum*), stark gefährdet

Lebt bevorzugt im Main und in Baggerseen.

MUSCHELN



Flussperlmuschel (*Margaritifera margaritifera*), vom Aussterben bedroht. Sehr empfindliche Art, kommt nur in Urgesteingewässern vor (ca. 12 cm groß).



Bachmuschel / Kleine Flussmuschel (*Unio crassus*), vom Aussterben bedroht
Bevorzugt sauerstoffreiche Bäche.



Aufgeblasene / Große Flussmuschel (*Unio tumidus*)
Lebt bevorzugt in langsam fließenden Gewässern.



Gemeine Teichmuschel (*Anodonta anatina*)

Häufigste Art in Baggerseen und Teichen.



Große Teichmuschel (*Anodonta cygnea*)

Lebt in Teichen, häufige Art.



Abgeplattete Teichmuschel (*Pseudanodonta complanata*), vom Aussterben bedroht

Lebt in ruhig fließenden Gewässern.



Wichtige Adressen

Fachberatung für Fischerei
Cottenbacher Straße 23, 95445 Bayreuth
Telefon: 0921 7846-1502

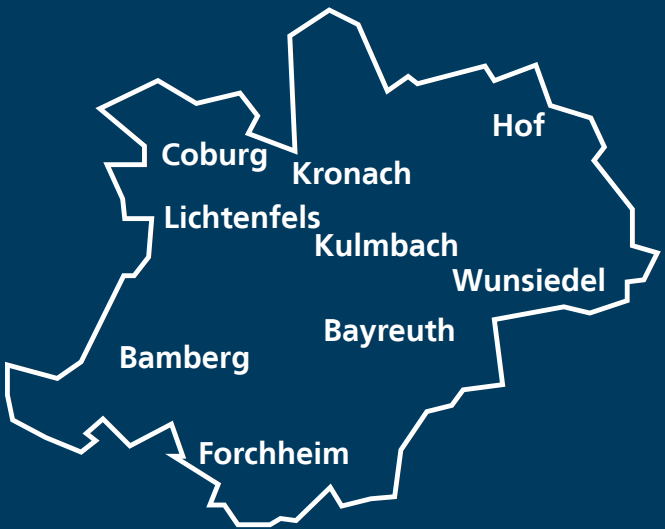
Lehranstalt für Fischerei
Draisendorfer Straße 174, 91347 Aufseß
Telefon: 09198 340

Bezirksfischereiverband Oberfranken
Cottenbacher Straße 23, 95445 Bayreuth
Telefon: 0921 54520

Teichgenossenschaft Oberfranken
Am Grasigen Weg 33–35, 95707 Thiersheim
Telefon: 09233 716-381

Fischgesundheitsdienst Bayern
Geschäftsstelle Nürnberg
c/o Haus der Fischerei
Maiacher Straße 60 d, 90441 Nürnberg
Telefon: 0911 4807312

Landesfischereiverband Bayern
Mittenheimer Straße 4, 85764 Oberschleißheim
Telefon: 089 642726-0



BEZIRK OBERFRANKEN

Cottenbacher Straße 23
95445 Bayreuth

Telefon: 0921 7846-0
Fax: 0921 7846-90
info@bezirk-oberfranken.de
www.bezirk-oberfranken.de

Fachberatung für Fischerei
Cottenbacher Straße 23
95445 Bayreuth
Telefon: 0921 7846-1502
Fax: 0921 7846-91500
fischerei@bezirk-oberfranken.de
www.bezirk-oberfranken.de/fischerei